

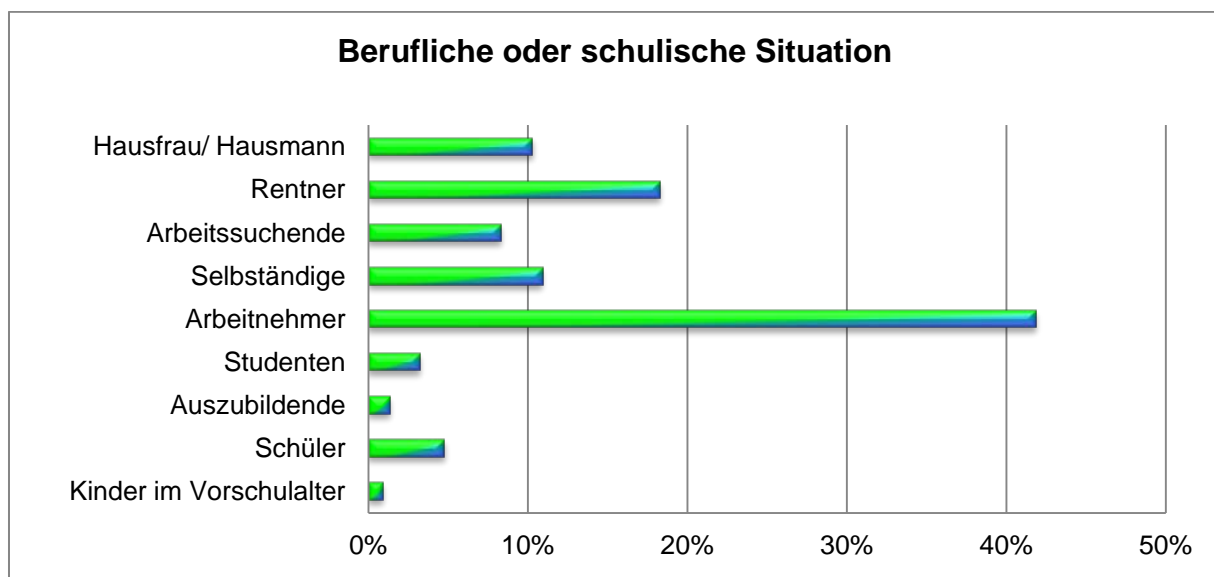
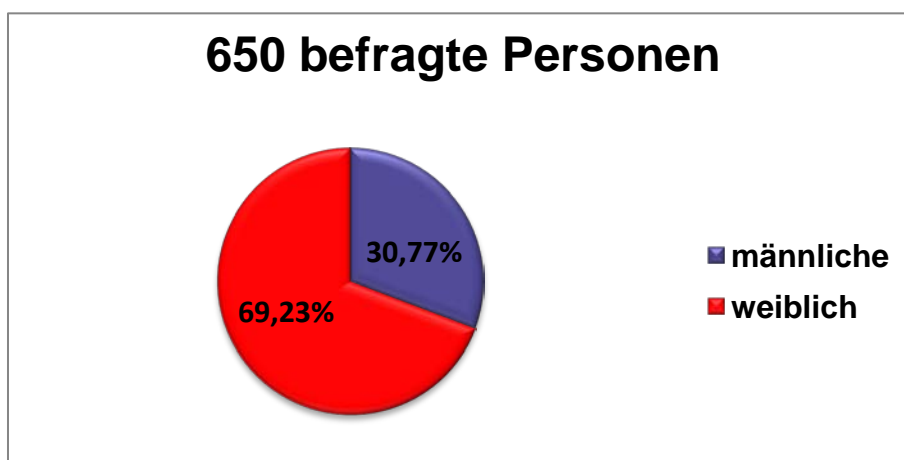
Spätfolgen-Borreliose

Wirtschaftliche und soziale Konsequenzen der Borreliose

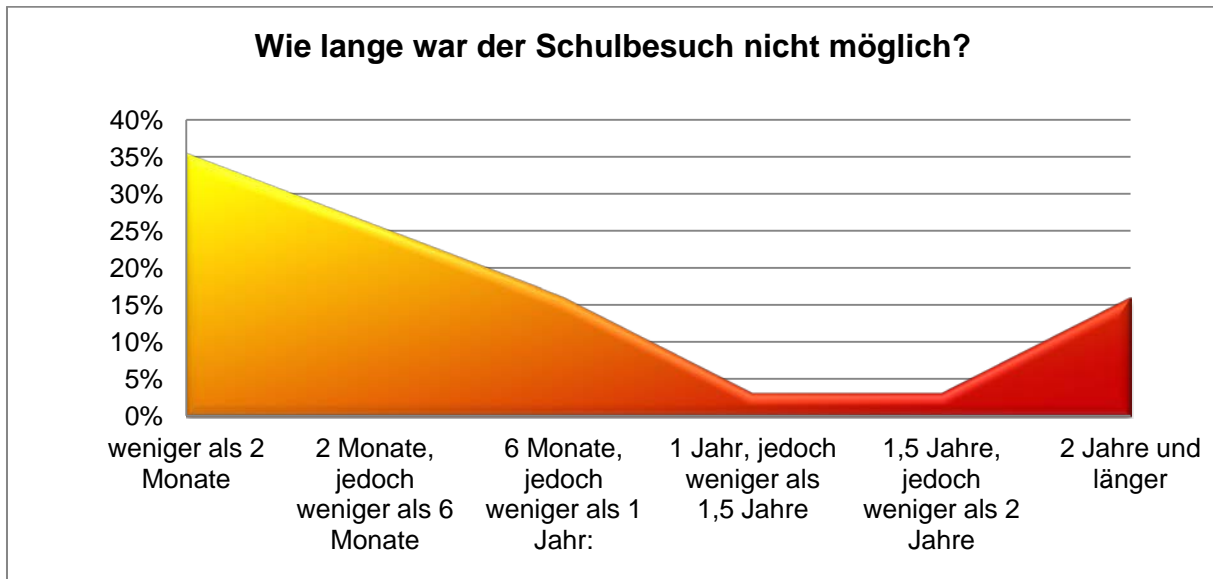
Das ist die 7. Veröffentlichung zu den wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen der Borreliose aus der Datenerhebung des Internetportals www.borreliose-nachrichten.de.

Wir werden an dieser Stelle regelmäßig fortlaufend die zusätzlich eingegangenen Daten publizieren.

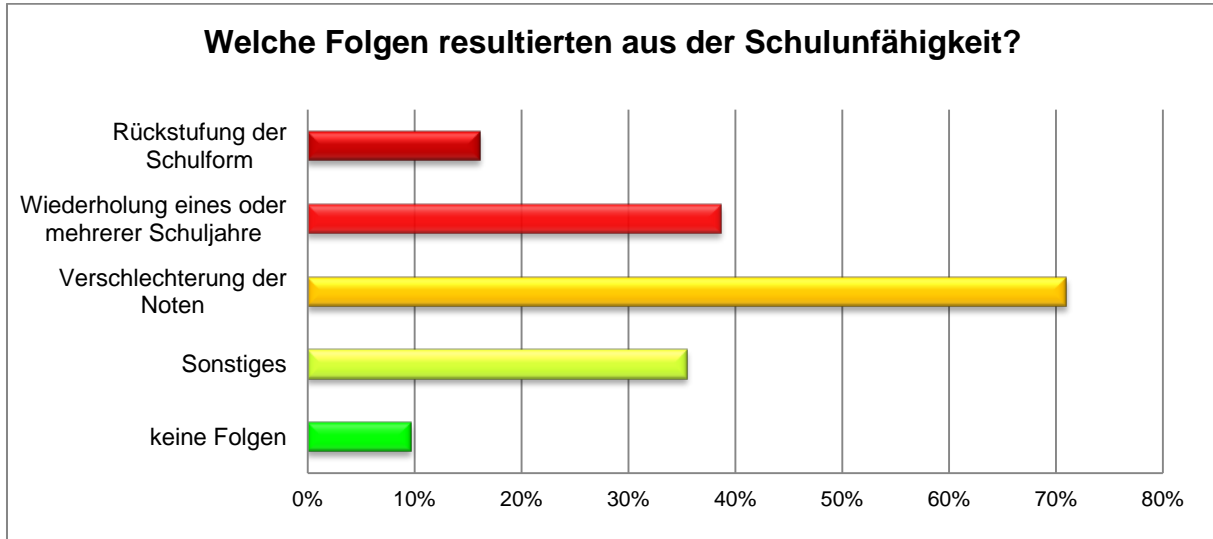
(Stand 05.05.14)



Schüler



Schüler

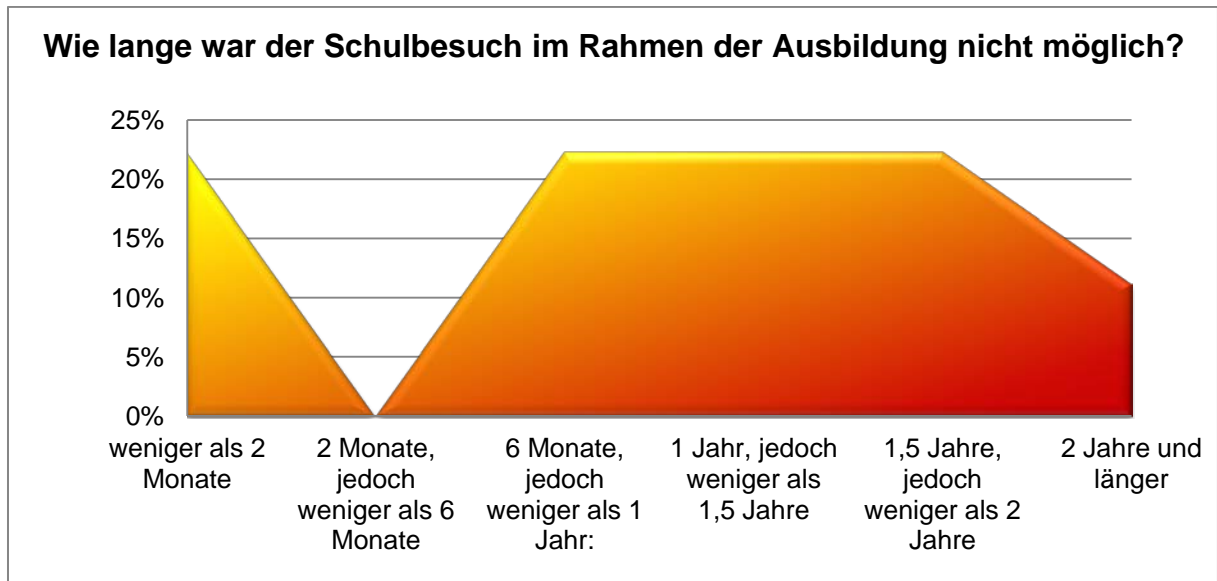


Deutlich wahrnehmbarer Anstieg im Bereich der roten Textstellen:

Bei über **70%** der Schüler kam es zu einer **Verschlechterung der Noten**, knapp **40%** der Schüler mussten **ein oder mehrere Schuljahre wiederholen**.

Bei um **18%** der Schüler kam es zu einer Rückstufung in der Schulform durch die Erkrankung.

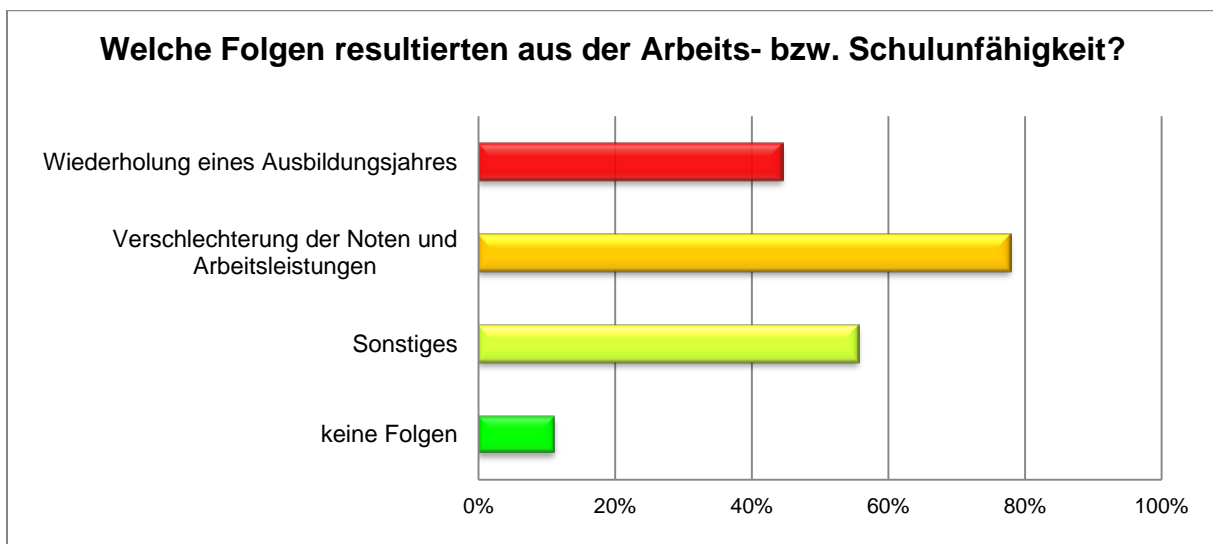
Auszubildende



22% der Azubis konnten ihre Ausbildung über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten nicht fortführen.

22% musste die Ausbildung länger als 1 Jahr bis zu 1,5 Jahren unterbrechen.

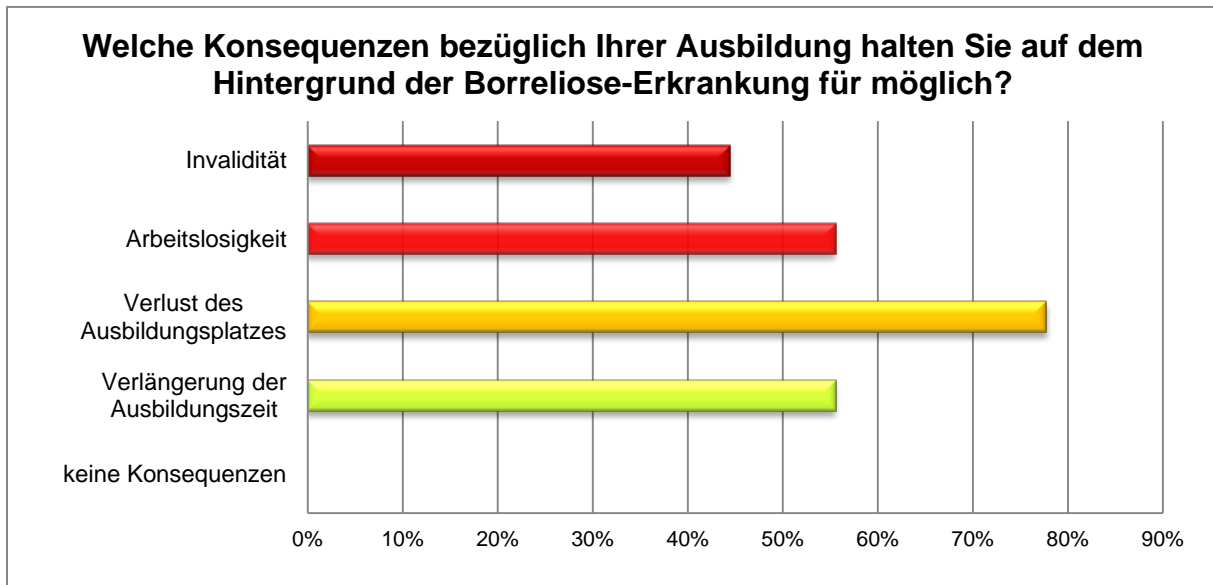
Auszubildende



44% der Azubis mussten 1 **Ausbildungsjahr wiederholen**.

Bei **knapp 78%** kam es zu einer **Verschlechterung der Noten und Leistungen**.

Auszubildende

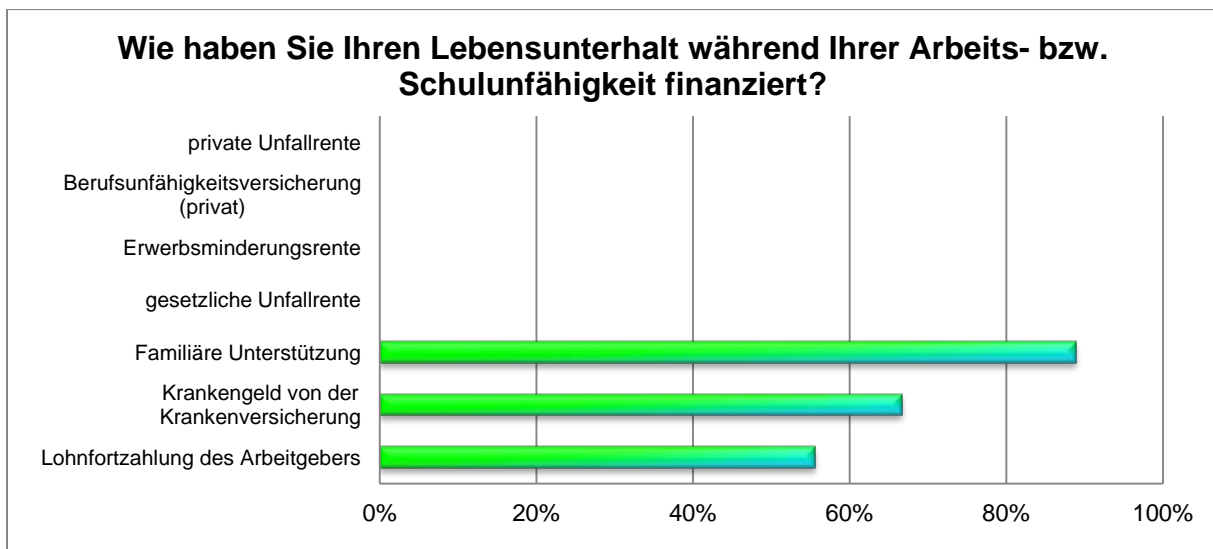


Knapp 78% der Azubis befürchten **Verlust des Ausbildungsplatzes** und Arbeitslosigkeit. Zusätzlich befürchten **55,5%** eine Verlängerung der Ausbildungszeit.

Ca. 44% der Azubis befürchten **Invalidität!**

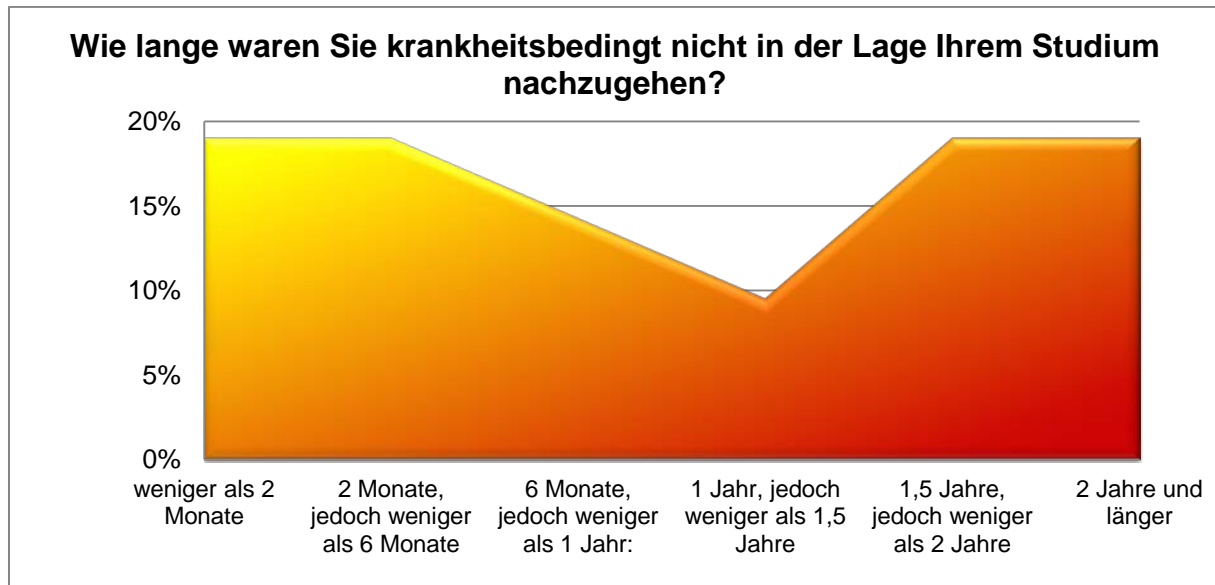
Keiner hatte das Vertrauen darauf, dass keine Konsequenzen erfolgen.

Auszubildende



Alle Azubis haben sich über familiäre Unterstützung, Lohnfortzahlung und Krankengeld finanziert.

Studenten



Über 19% der Studenten konnten ihr Studium über einen Zeitraum **von 6 bis 12 Monaten nicht fortführen** (d.h. 1 - 2 Semester). Ca **19%** musste das Studium **länger als 1,5 Jahre bis zu 2 Jahren** (d.h. 4 Semester) unterbrechen.

Bachelorstudiengänge dauern je nach Studienordnung 6 oder 7 Semester, d.h. eine so lange Unterbrechung gefährdet das Studium erheblich, weil sich zwischenzeitlich immer wieder auch Änderungen in der jeweiligen Studienordnung – Magister bzw. Diplom/Bachelor, Anerkennung von Scheinen etc. ergeben.

Studenten

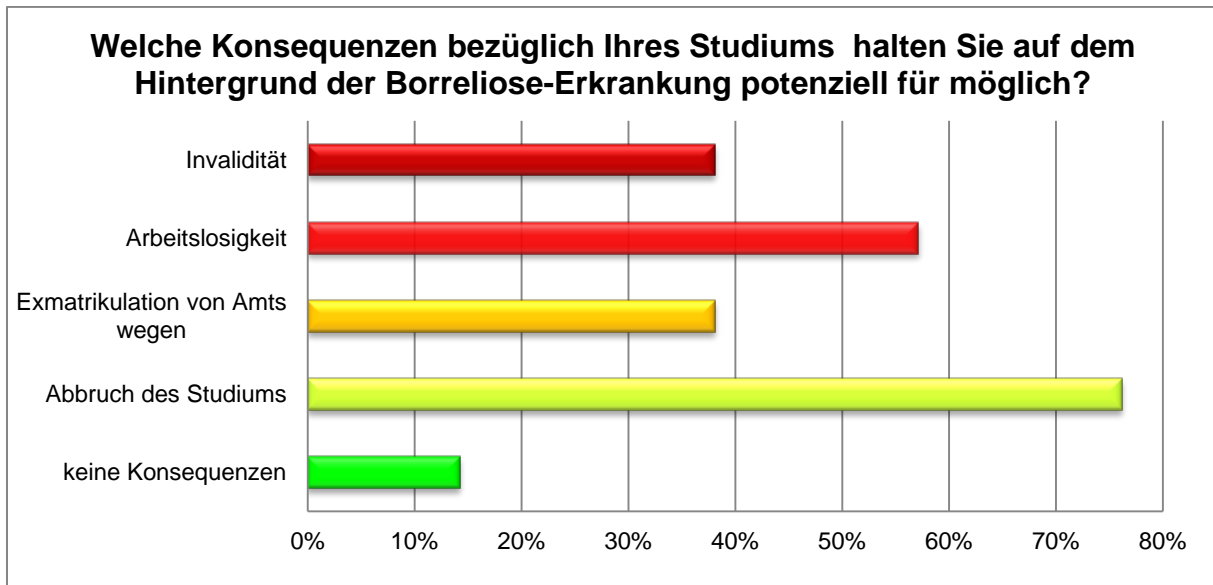


Um 57% der Studenten mussten ihren Nebenjob zur Finanzierung des Studiums aufgeben. Bei knapp **71%** kam es zu einer Verschlechterung der Leistungen.

Über 42% mussten ein Urlaubssemester beantragen (**ärztliche Bescheinigungen etc.**)

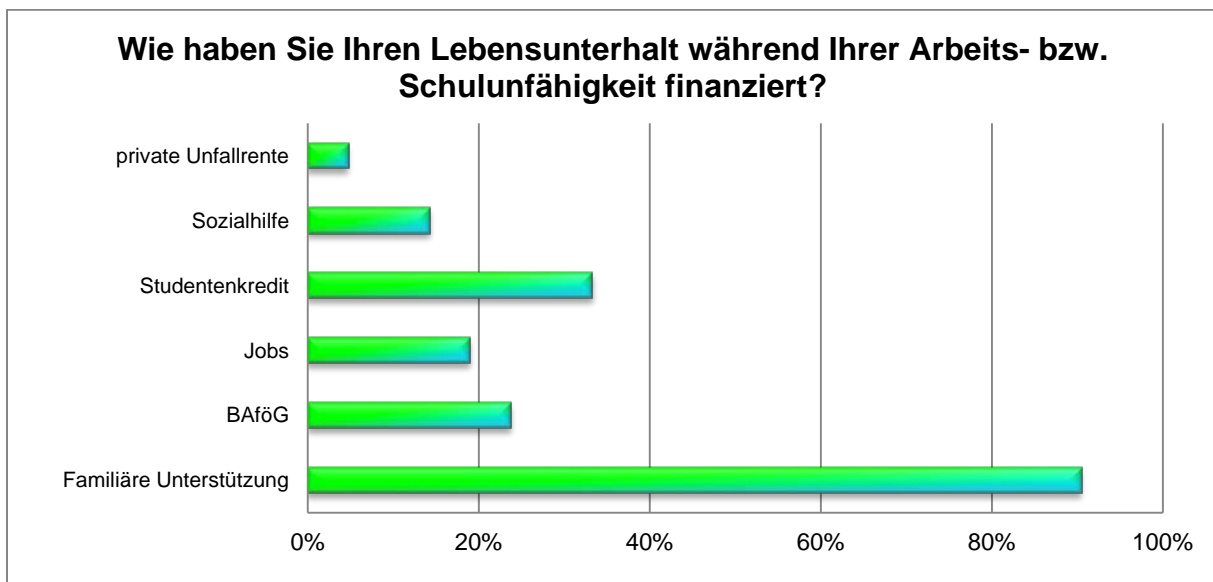
Bei 33% der Studenten fiel das BAföG weg (wegen fehlender Leistungen)

Studenten



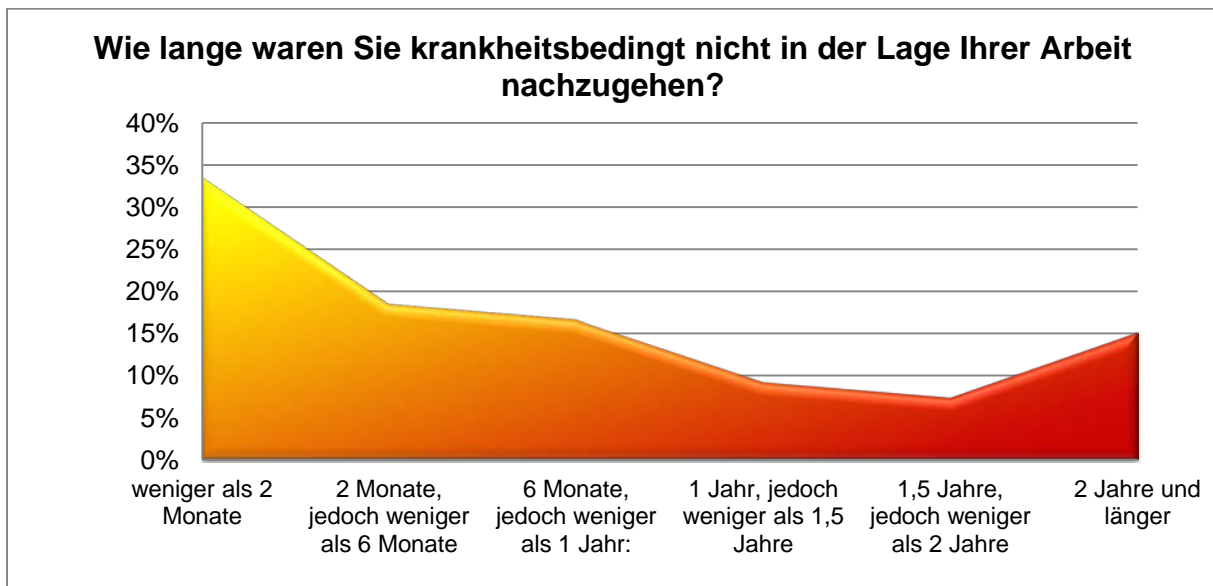
76% der Studenten befürchtet das Studium abbrechen zu müssen.
Um 38% befürchtet eine Exmatrikulation von Amts wegen.
Immerhin **38% der Studenten befürchten Invalidität.**

Studenten



90%, der durch die Erkrankung in Not geratenen Studenten, lebten von **familiärer Unterstützung**.
Zusätzlich finanzierten sich **über 33% der Studenten** über **Studentenkredite**.

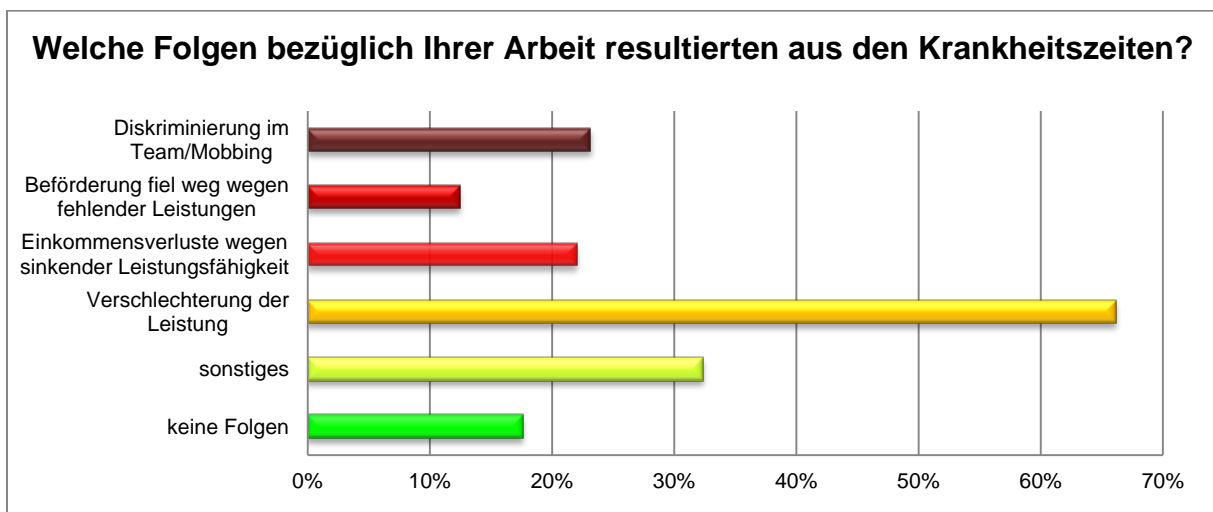
Arbeitnehmer



Knapp 17% der Arbeitnehmer konnten über einen **Zeitraum von 6 bis 12 Monaten** ihrer Arbeit nicht nachgehen.

Ca. 15% mussten der Arbeit **länger als 2 Jahre** fernbleiben.

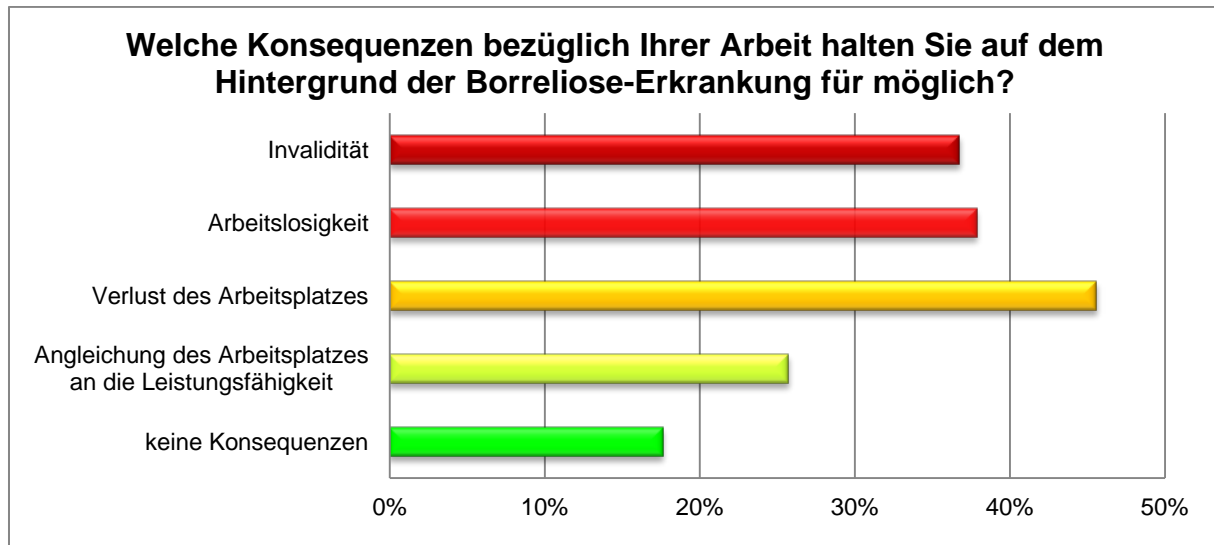
Arbeitnehmer



Bei über **66% der Arbeitnehmer** kam es zu einer **Verschlechterung ihrer Leistungen**. **22% der Arbeitnehmer** mussten **Einkommensverluste** durch die Borreliose hinnehmen.

Mehr als 23% wurden Opfer von **Diskriminierungen** im Team oder Mobbing durch Borreliose.

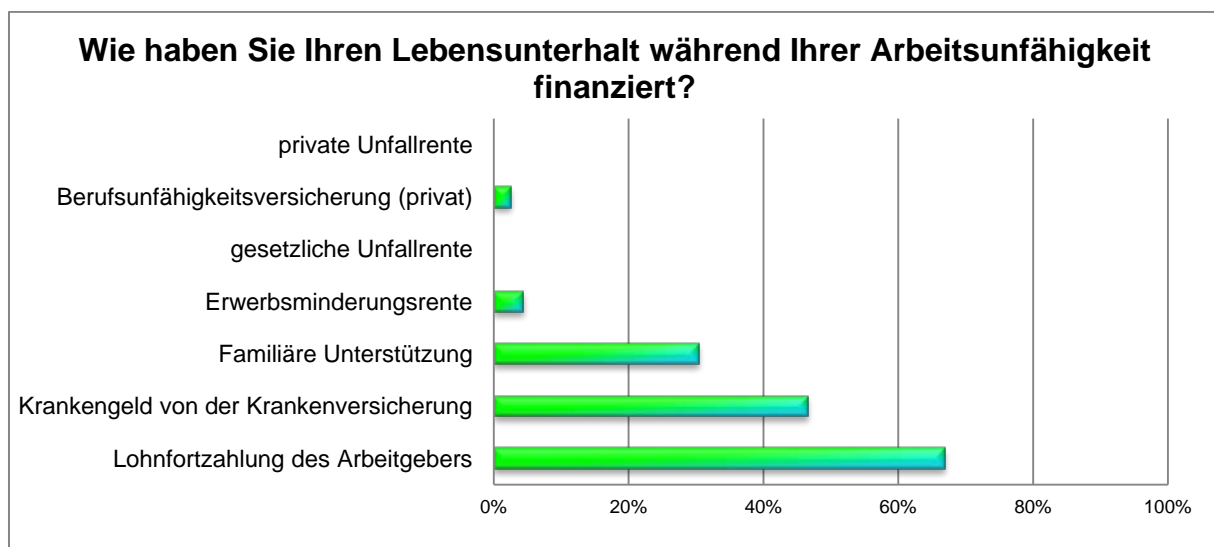
Arbeitnehmer



45% der Arbeitnehmer fürchtet den **Verlust des Arbeitsplatzes** wegen der Borreliose-Erkrankung.

Über 37% fürchtet Arbeitslosigkeit und 36% sogar Invalidität.

Arbeitnehmer

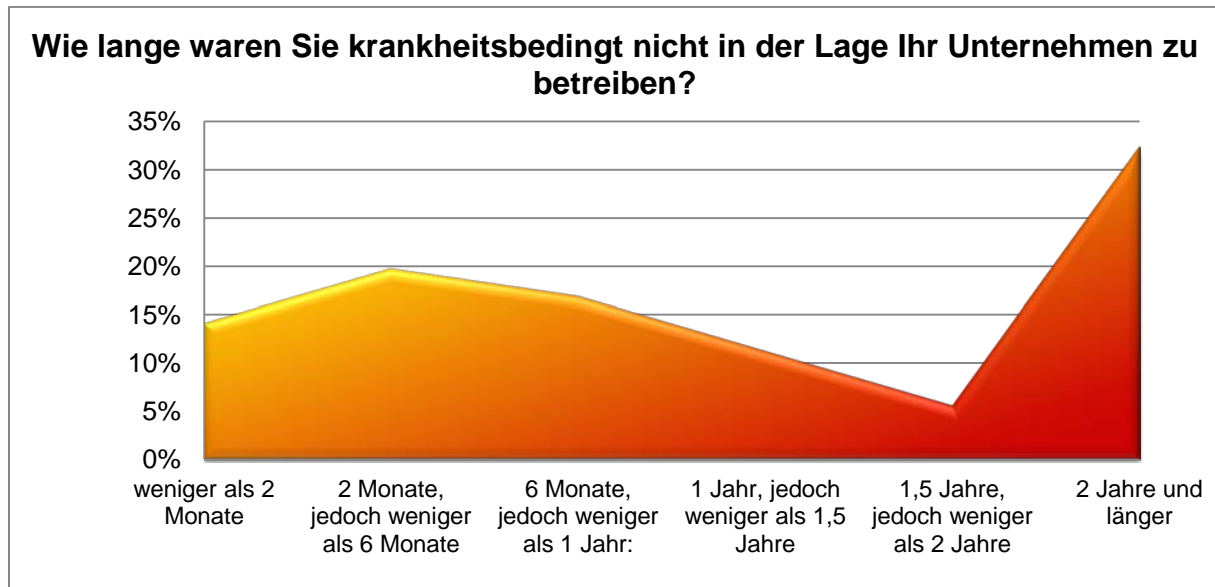


Die an Borreliose erkrankten Arbeitnehmer haben die Krankheitszeiten zu **knapp 67% über Lohnfortzahlung** finanzieren können.

46% entfallen auf **Krankengeld** und ca. **30% familiäre Unterstützung**.

Immerhin 3% der Arbeitnehmer bekamen Leistungen aus der **privaten Berufsunfähigkeitsversicherung**. Knapp **5%** erhielten eine **Erwerbsminderungsrente** aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

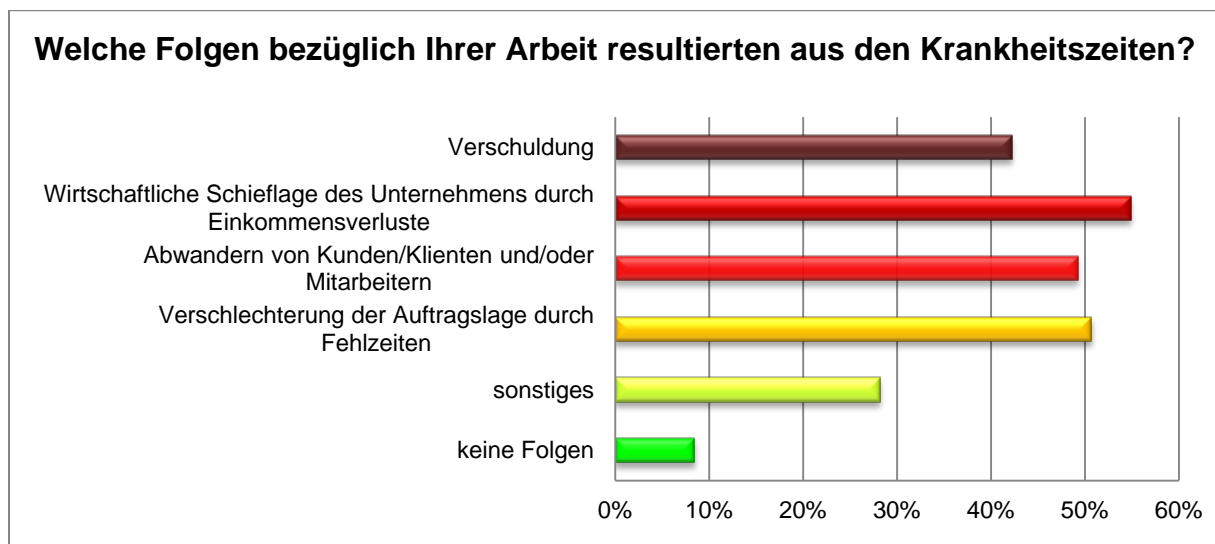
Selbstständige



In der Personengruppe der **Selbstständigen konnten 19%** über einen Zeitraum von **2 bis 6 Monaten** nicht im Unternehmen arbeiten.

32 % der Selbstständigen waren für **2 Jahre und länger** arbeitsunfähig durch die Borreliose-Erkrankung!

Selbstständige



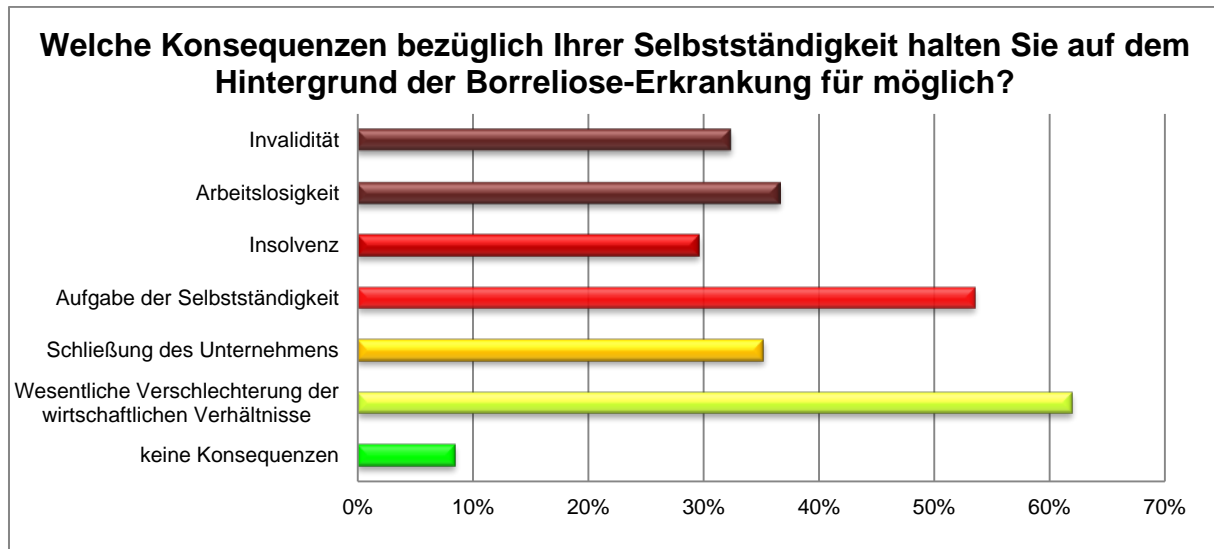
50% der Unternehmer erlebten eine **Verschlechterung der Auftragslage** durch ihre krankheitsbedingten Fehlzeiten.

Über 54% der Unternehmen gerieten in eine wirtschaftliche Schieflage wegen der krankheitsbedingten Einkommensverluste.

Über 49% der Selbstständigen erlebten ein **Abwandern von Kunden und Mitarbeitern** durch ihre Erkrankung.

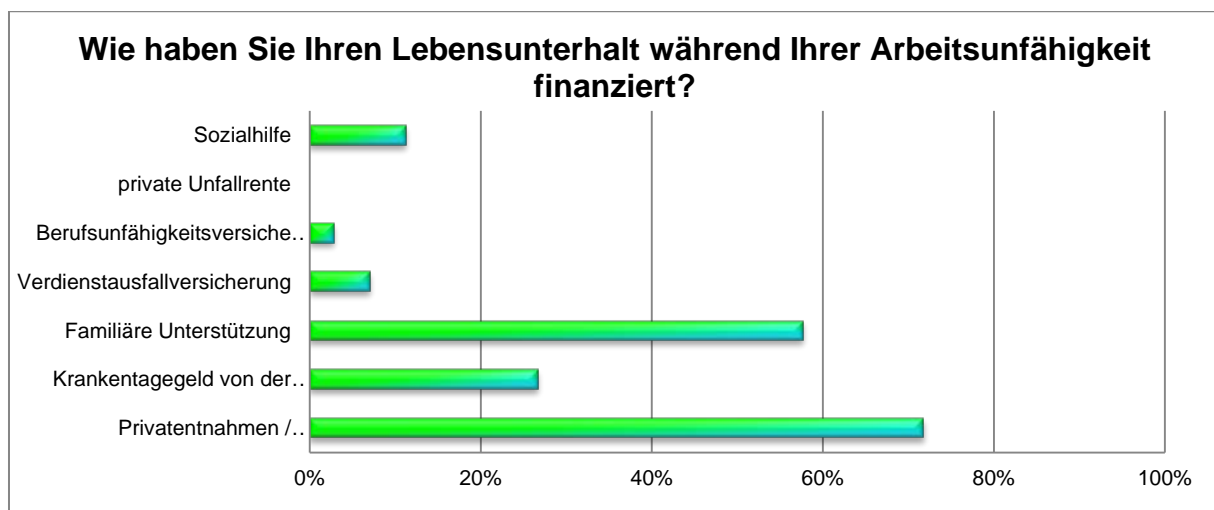
Zusätzlich mussten sich **um 42%** der betroffenen Unternehmer, wegen der Erkrankung, **verschulden**.

Selbstständige



Knapp 62% der Selbstständigen befürchten hier die **weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation**. 53% halten in Verbindung mit Borreliose die Aufgabe der Selbstständigkeit, um 35% Schließung des Unternehmens für möglich.

Selbstständige

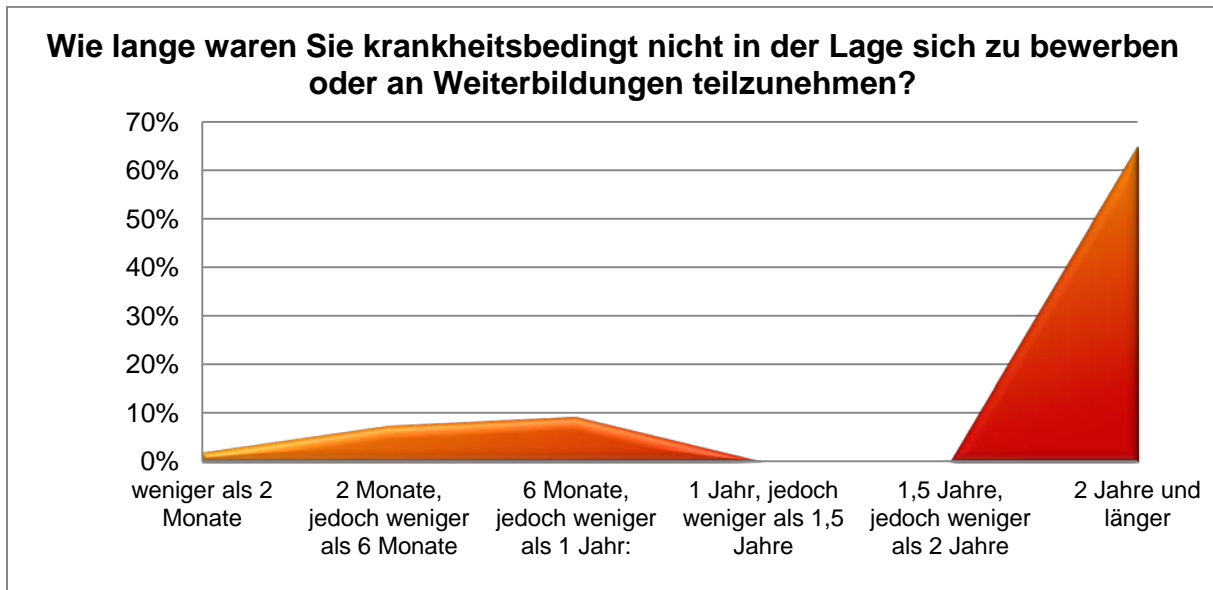


71% der Unternehmer haben ihren Lebensunterhalt während ihrer Borreliose-Erkrankung über **private Rücklagen oder Privatentnahmen** aus dem Unternehmen bestritten!

57% dieser Gruppe waren auf **familiäre Unterstützung angewiesen**.

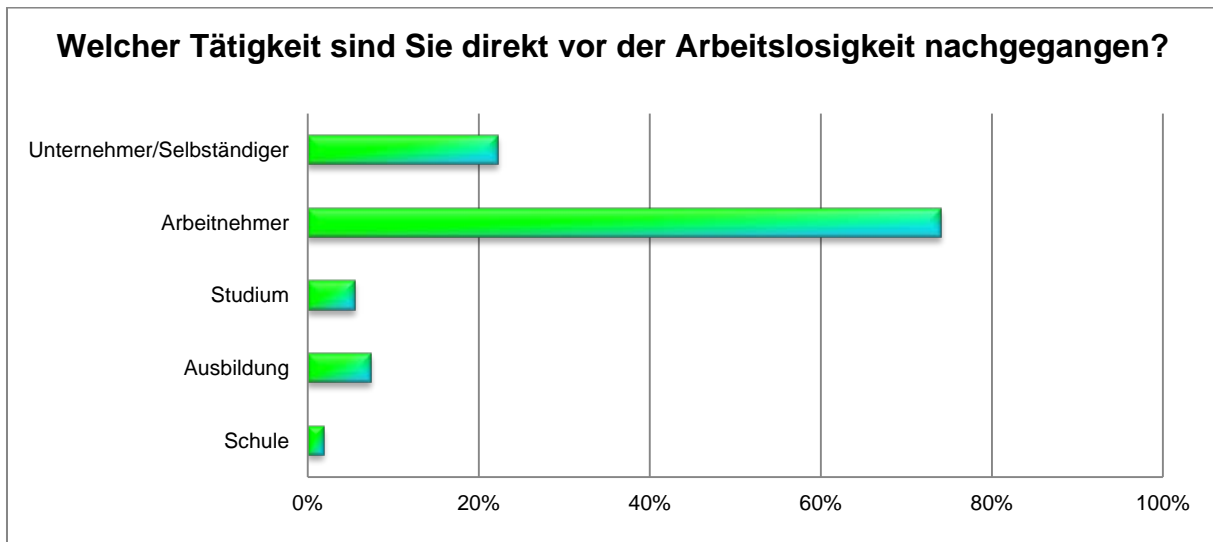
Über 26% bezogen **Krankentagegeld**, **11%** der Selbstständigen waren sogar **auf Sozialhilfe angewiesen**.

Arbeitssuchende



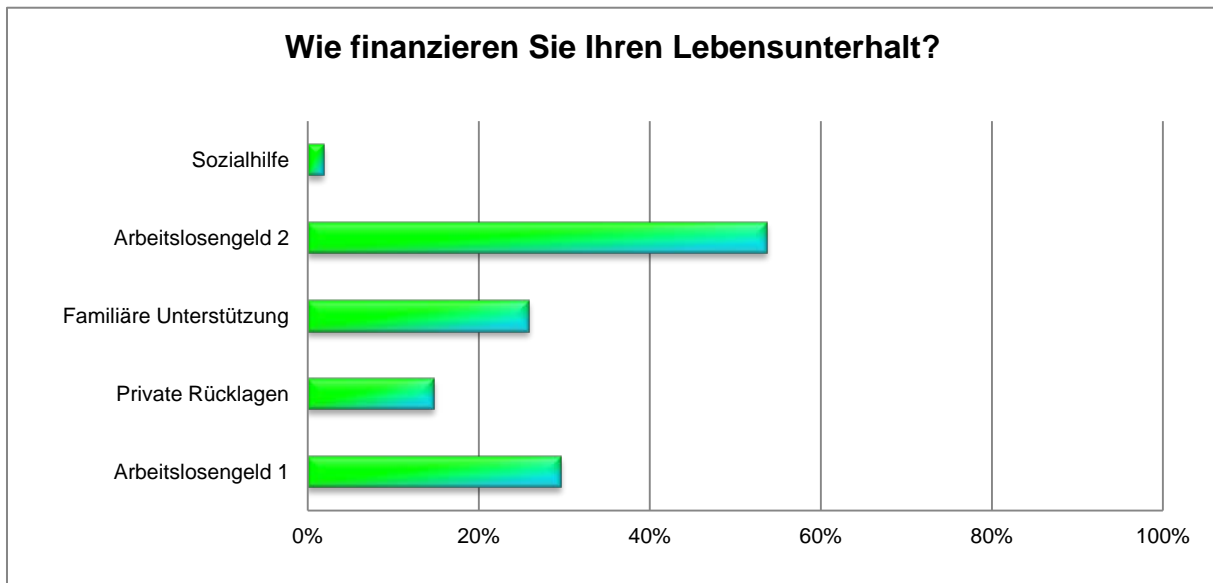
Knapp 65% der Arbeitssuchenden ist 2 Jahre und länger durch die Borreliose-Erkrankung nicht in der Lage gewesen zu arbeiten!!!

Arbeitssuchende



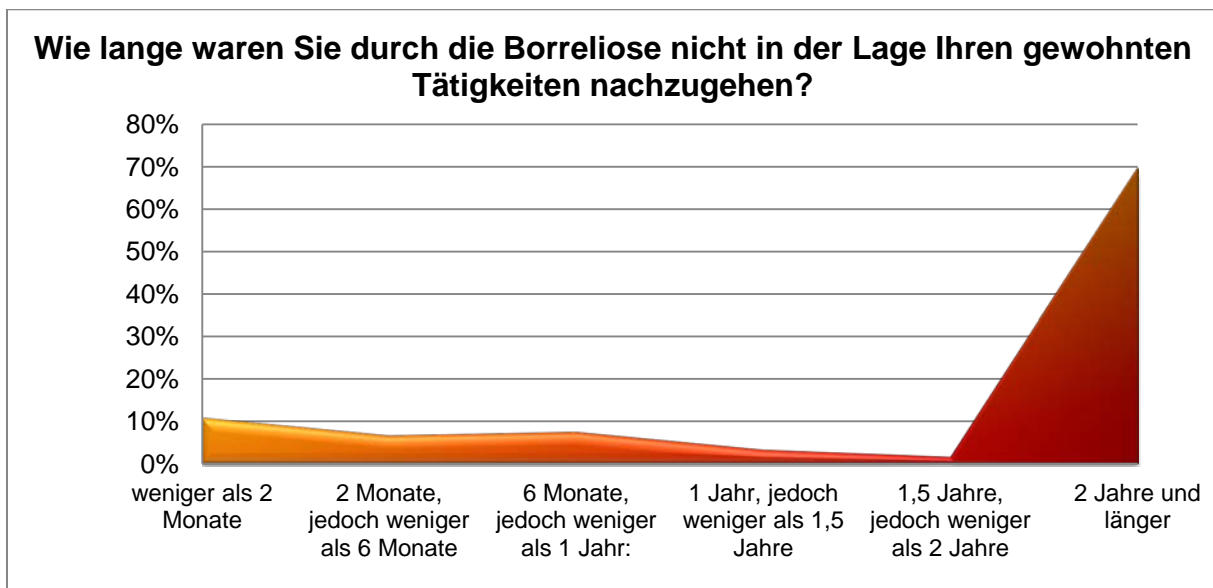
Über 74% Arbeitnehmer
Über 22% Unternehmer/Selbstständige

Arbeitssuchende



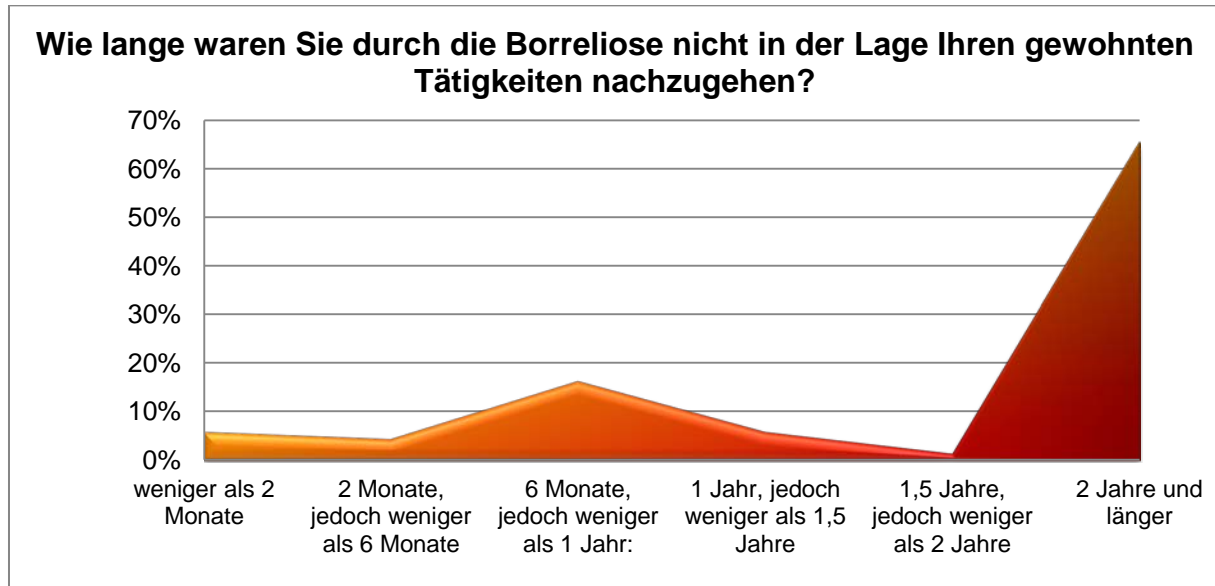
Über 53% ALG 2
Knapp 26 % familiäre Unterstützung
Knapp 30% ALG1

Rentner



70% der Rentner waren 2 Jahre und länger durch die Borreliose eingeschränkt.

Hausfrauen/ Hausmänner



Über 65% der Hausfrauen / Hausmänner waren 2 Jahre und länger durch die Borreliose eingeschränkt.